

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 47

Artikel: Fremdwörter - unsere treuen Begleiter
Autor: Niklaus, Doris
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619443>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Doris Niklaus

Fremdwörter — unsere treuen Begleiter

(leicht verständlich – rasch begriffen)

Aggression

Ein Anheben des Adrenalinspiegels und Tummelplatz des «Frusts», hervorgerufen durch Wut, Ohnmacht und Angst, in dieser Reihenfolge.

Argument

Ein schlechtes setzt eine beträchtliche Redegewandtheit voraus, und – wie eigenartig – es setzt sich dank dieser vielfach auch durch.

Asyl

Heisses Eisen unserer Zeit. Lassen wir das Feuer nicht ausgehen, rücken wir ein wenig zusammen, dann erkennen wir vielleicht in seinem wärmenden Schein wirkliche Not in einem Mitmenschengesicht.

Bikini

Sie denken sicher, es sei ein ursprünglich zweiteiliger, später einteiliger, meist aber zeitweiliger Bedecker femininer Oberflächen – aber nicht doch, es ist ein missbrauchtes Atoll im Pazifischen Ozean.

Embonpoint

Selten angeborene, häufiger angefressene konvexe Körperform des Homo sapiens.

Frigidität

Ins Technische übertragen wäre dies ein ausgeklügeltes Kühlsystem, das auch in Hitzeperioden tadellos funktioniert.

Fusion

Verschmelzungsart mit verlagerten Vorteilen und Gefühlen – Wachstum hier, Wehmut dort.

Ignoranz

Man unterscheide zwischen unverschuldeter, anezogener, kultivierter und beabsichtigter Ignoranz. Leider fallen alle vier unter den Sammelbegriff: «Intelligenz auf Halbmast.»

Image

Es scheint, was es dem Schein nach wäre, aber scheinbar doch nicht ist. So oder so wird verbissen und mit allen erprobten und unerprobten Mitteln darum gekämpft.

Implantat

Ersatzteil, das von der neuen Umgebung und der Tatsache, dass es noch Perfekteres gibt, derart geschockt ist, dass es kurzerhand schlapp macht.

Konformismus

Eigene Meinungen tapfer verleugnen und wenn immer möglich mit der Herde ziehen.

Konservatismus

Die Winterkollektion und den Frisurentrend kaltblütig ignorieren.

Narzissmus

Sich irgendwie den Vorzug geben – aber da fragen Sie doch besser Schneewittchens Stiefmutter direkt.

Opposition

In milder Form heisst dies, kein Herz und keine Seele mit dem jeweiligen Gegenüber sein. Shakespeare sagt es brutaler: «Take arms against a sea of troubles and by opposing – end them?» Das Fragezeichen hat *er* und nicht ich gesetzt, es spricht für sich!

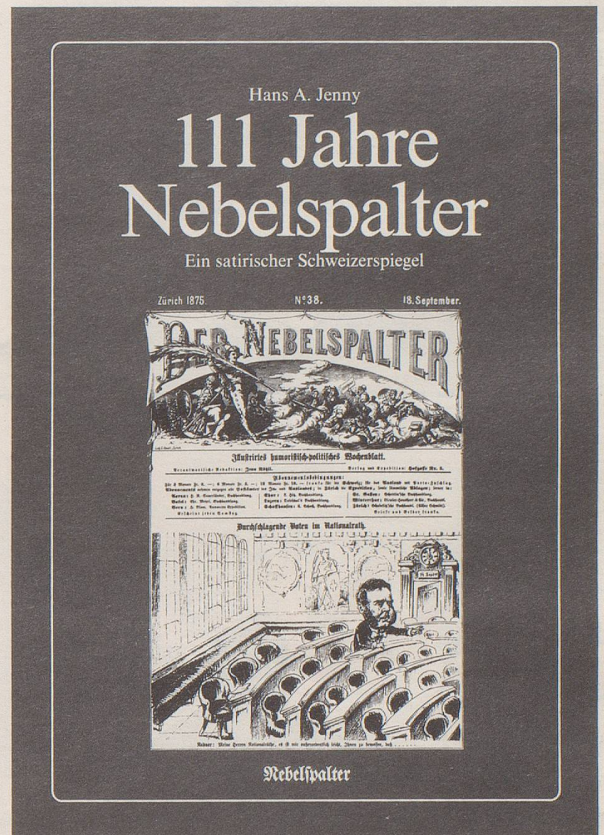
Streik

In Erwartung positiver Veränderungen blaumachen.

Das neue Nebelspalter-Buch

«Ein glückliches Land, das es der Satire
so schwer macht!»

Aus dem Vorwort von Jürg Tobler



Faksimileband

111 Jahre Nebelspalter

Ein satirischer Schweizerspiegel,
kommentiert von Hans A. Jenny
336 Seiten, gebunden, Fr. 49.–

Im Urteil der Presse:

«Seit 111 Jahren zeichnet der Nebelspalter allwöchentlich einen satirischen Schweizerspiegel. Gegründet als «illustriertes humoristisch-politisches Wochenblatt», hat es die Zeitschrift verstanden, elf Jahrzehnte in einem Land zu erscheinen, dessen Bewohner als eher witzlos und der Satire nicht besonders zugetan gelten. Die Toleranz völlig abhanden gekommen war offenbar jenem Journalisten, der jüngst in der «Weltwoche» dem Nebelspalter jede Fähigkeit zur Satire absprach. Dass der Nebelspalter weit mehr war und ist als nur eine «Froh-sinn- und Heiterkeitspostille», zeigt auch der soeben auf dem Büchermarkt erschienene Band «111 Jahre Nebelspalter». Aus Zehntausenden von Karikaturen wurden 320 satirische Zeichnungen ausgewählt. Das Buch vermittelt einerseits eine aufschlussreiche, andererseits eine unterhaltende Geschichtsschreibung.»

Godi Huber im «Thuner Tagblatt»

Lassen Sie sich diesen
einmaligen Faksimileband
von Ihrem Buchhändler zeigen!

